



EVANGELISCHE

**LYDIAGEMEINDE**

FRANKFURT AM MAIN

Dez 24

Jan 25

# Gemeindezeitung



Foto: pixabay / Hans

## Wunder

### GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Bitte wundern!
- Gemeinsam am Tisch des Herrn
- Licht im Januar - Epiphania

### RAUM GEBEN

- Verkündigungsteam
- Abschied Michael Buschmann
- Perspektivwechsel

### LEBEN TEILEN

- Das Wunder der Geburt
- Drei Fragen an Pfarrerin Hannah Reichel
- Wir sagen Danke

# Lass Dich überraschen!



„Wann habe ich mich zum letzten Mal gewundert?“ Gute Frage – denn wenn wir uns über was wundern, dann ist das schon was Besonderes. Vermutlich geht mir öfter der Gedanke durch den Kopf: „Das wundert mich jetzt nicht.“ Dass Trump die Wahl in den USA gewonnen hat, das wundert mich nicht. Ich finde es schlimm, aber es ist nichts, womit man

nicht rechnen konnte. Dass zwei Drittel der Erwachsenen in Deutschland der Meinung sind, dass sie persönlich schon alles ihnen Mögliche für den Klimaschutz tun: Es wundert mich nicht. Auch das finde ich erschreckend, weil ich denke, dass wir alle viel mehr tun könnten (vor allem durch Verzicht), und es nicht tun. Aber es wundert mich nicht. Mit sowas ist zu rechnen.

Wundern tun wir uns über Ereignisse oder Dinge, mit denen nicht zu rechnen war. Wenn es schlimme Ereignisse sind, dann sagen wir allerdings eher: Wir sind erschrocken. Sich wundern heißt: Da ist uns was passiert oder begegnet, was eher gut war. Vielleicht sogar richtig gut. Das sind dann echte Wunder. In denen steckt was Neues. In denen steckt Leben.

Vor Kurzem ist mir in Höchst auf einer alten Gartenmauer ein Eichhörnchen entgegengerannt. Da waren ein paar Äste und Blätter - es hat mich erst gesehen, als es 40 cm vor meinem Kopf war. Wir haben uns beide für einen Moment tief in die Augen gesehen. Das Eichhörnchen hat sich gewundert, dass da auf einmal ein Mensch war. Vielleicht war bei ihm auch mehr Erschrecken dabei. Bei mir war ganz viel Wunder, denn noch nie hatte ich einem Eichhörnchen so nah, so tief in die Augen sehen können. Da war Leben: Fremd, überraschend, echt – und ganz nahe.

Solche kleinen wundersamen Begegnungen kennen wir alle. Oft ist es etwas in der Natur, das uns plötzlich sehr berührt oder ein Moment, ein Lichtstrahl am Abend. Menschen mit Haustieren könnten da auch einiges berichten.

Aber es passiert auch zwischen Menschen. Wenn die Kassiererin im Supermarkt ein freundliches Lächeln hat und wir es erwidern. Wenn sich unerwartet eine nette Begegnung in der U-Bahn ergibt. Nicht immer wundern wir uns richtig. Nicht immer nehmen wir so etwas als ganz außergewöhnlich wahr. Aber ganz bestimmt gehen wir mit einem gewissen Leuchten im Gesicht weiter, auch wenn das nicht lange anhalten mag.

**Es ist (wie) ein Wunder, wenn mich das Leben überrascht.**

Ich finde es ziemlich hilfreich, so über „Wunder“ zu denken. Das erspart die lästigen Fragen, ob die Wunder in der Bibel genau so geschehen sind oder nicht: Sind da wirklich Blinde wieder sehend geworden? Oder Lahme aufgestanden und weggelaufen? Zur Distanzierung von biblischer Wunderhascherei hilft uns Jesus selbst: „Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder zu sehen bekommt, glaubt ihr nie.“ (Johannes 4,48). Jesus wäre es lieber, wenn wir nicht auf die spektakulären Superwunder schauen würden. Sondern eher auf das Wunder des Lebens selbst. Wunder sind dann: Was Neues. Was, worüber ich mich freue, gerade weil ich es nicht selbst machen konnte. Wunder sind ein Geschenk.

Und unterm Strich: Das ist ja auch, was die biblischen Heilungswunder erzählen: Dass Menschen wieder mit-leben konnten, nicht mehr ausgeschlossen waren. Dass das Leben zu ihnen zurückkam. Und ja: Das hätten sie nicht selbst machen können. Es ist ein Geschenk – wie das Leben selbst. Ein Wunder ist, wenn mich das Leben überrascht – und ein Wunder ist etwas, was nicht in meiner Macht steht. Ich kann es mir nur schenken lassen.

Darin sind wir Menschen gar nicht so gut, im sich-was-schenken-lassen. Wir rechnen gerne auf, denken, wir müssen was zurückgeben. Einfach so beschenkt werden, das beschämt doch viel zu sehr. Da wäre es gut, wenn wir wieder so würden wie die Kinder (Markus 10,15) und uns von Gott beschenken ließen. Denn der ist doch das Leben, und die Liebe!

Wichtig ist dafür, dass wir nicht nur das für möglich halten, was Menschen selbst hinkriegen. Ich finde, eine der wichtigsten Aufgaben für Christinnen und Christen in unserer engstirnig menschenzentrierten Welt ist: Wir lassen spüren,



## GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

## RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

## LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

dass da mehr ist als das Menschenmögliche. Dass wir mehr erhoffen. Und wenn es kommt, dann werden sich alle wundern, auch wir. Weil sich uns das Leben schenkt und uns überrascht.

Deshalb ist die zentrale Erzählung des Christentums die einer Geburt. Menschen haben kaum großartigere Erfahrungen mit Wundern gemacht als diese: Neues Leben in einem neuen Menschenkind! Da berührt uns Gott, der das Leben ist.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Adventszeit – bitte wundern Sie sich immer wieder!

*Ihr Pfarrer Holger Wilhelm*



Foto: pixabay

## Die Zeit heilt alle Wunder

EIN PLÄDOYER, SICH ZU WUNDERN

Die Zeit heilt alle Wunder  
Wenn du sie gut verschnürst  
Bind nur die Stelle gut ab  
bis du es gar nicht mehr spürst  
Du weißt ein Feuer geht aus  
wenn du es länger nicht schürst  
und du weißt dass du besser  
an alte Wunder nicht rührst

Und auch das größte Wunder  
geht vorbei  
Und wenn es dich nicht losläßt  
zähl bis drei  
Und es geht vorbei es geht vorbei  
Es geht vorbei es geht vorbei

Die Zeit heilt alle Wunder  
schon nach wenigen Jahren  
Die Zeit heilt alle Wunder  
schon nach wenigen Jahren  
nur noch Narben da  
wo Wunder waren

Du kommst auf die Welt  
um ihr den Kopf zu verdrehen  
Du lachst über Hunde  
und deine eigenen Zehen  
Du bleibst, kaum kannst du laufen,  
alle zwei Meter stehen  
und fällst auf die Knie  
um noch ein Wunder zu sehn

Und am nächsten Wunder  
ziehen sie dich vorbei  
Der, der dich am Arm hält,  
zählt bis drei  
Und es geht vorbei es geht vorbei  
Es geht vorbei es geht vorbei

Die Zeit heilt alle Wunder...

Wann wirst du endlich lernen  
dir nicht den Kopf zu verdrehen  
Du fällst über Hunde  
und deine eigenen Zehen

Du kannst kaum grade laufen  
bleibst alle zwei Meter stehen  
und fällst auf die Knie  
damit die Wunder dich sehn

Und das zehnte Wunder  
zieht an dir vorbei  
Du betest dass es stehen bleibt  
zählst bis drei  
Und es geht vorbei es geht vorbei  
Es geht vorbei es geht vorbei

Die Zeit heilt alle Wunder...  
Die Zeit heilt und alle wundern sich  
nach all den Jahren  
Dass nichts bleibt  
als ein paar Stunden  
da wo Wunder waren

*Judith Holofernes*

## Weihnachten auf Wanderschaft

Weihnachten unter freiem Himmel, unterwegs, noch im Hellen oder schon bei Kerzenlicht. Weihnachten auf Wanderschaft findet am Heilig Abend an zwei verschiedenen Stellen statt, am „Eisenbahn-Spielplatz“ am Camillo-Sitte-Weg und am Spielplatz an der Adlerwiese in Praunheim. Eine kleine nachbarschaftliche Gruppe macht Musik, und wir rufen die Weihnachtsbotschaft in die Welt hinein. Herzlich willkommen zu dieser kleinen Form, in der mit Musik und Gesang, Weihnachtsgeschichte und Gebet alles dabei ist, was ein Gottesdienst braucht. Die Termine findet Ihr in der Gottesdienstleiste.

*Katja Föhrenbach*

## Andachten unterm Weihnachtsbaum

Ehrlicherweise ist die Advents- und Weihnachtszeit oft gar nicht so besinnlich und ruhig, weil wir alle in Vorbereitung auf das Fest sind. Nicht schlimm, die Weihnachtszeit beginnt ja auch erst nach Weihnachten. In den Tagen zwischen den Jahren kehrt für viele dann mehr Ruhe ein. An den Abenden zwischen den Jahren laden wir deshalb wieder zu den Andachten unterm Weihnachtsbaum ein. 30 Minuten nehmen wir uns, um Weihnachtslieder zu singen, einfach still zu sein und uns von den Lichtern des Weihnachtsbaums bescheinen zu lassen. Hören, singen, beten. **Die Andachten finden vom 27.12. - 30.12. um 19.00 Uhr im Wichernkirchsaal in der Pützerstr. 96a statt.**

*Katja Föhrenbach*

### Zu Kalt zum Ausfliegen?

**Samstag, 11.01.2025 um 18.00 Uhr ONLINE**

**Zoom Gottesdienst mit Abendmahl**

Pfarrerin Bettina Klünemann & Pfarrer Tim van der Griend

Einwahl über [www.lydiagemeinde.de](http://www.lydiagemeinde.de)



Foto: unsplash / ray hennessy

## Gemeinsam am Tisch des Herrn

Am 19.01. sind die Mitglieder der Lydiagemeinde in den Gottesdienst der katholischen Gemeinde St. Marien eingeladen. Zusammen werden wir Abendmahl feiern. Die Abläufe der Abendmahlsfeiern unterscheiden sich, und dahinter sind auch Unterschiede in der theologischen Bedeutung. Seit Jahren und Jahrhunderten stehen diese unterschiedlichen Verständnisse von Abendmahl und Eucharistie nebeneinander. In diesem Gottesdienst werden wir aber gemeinsam feiern, so wie Eucharistie in der katholischen Kirche gefeiert wird – und sind damit gemeinsam am Tisch des Herrn. Umgekehrt geht das natürlich auch, und so sind am 12.01. die Ortsgemeinden Christ-König und St. Anna aus St. Marien in der Lydiagemeinde zu Gast. Die konfessionellen Verschiedenheiten bleiben bestehen, die Einheit der Christinnen und Christen wird im gemeinschaftlichen Feiern aber deutlich.

**12.01.2025, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche**

**19.01.2025, 11.15 Uhr Gottesdienst mit Eucharistiefeier in St. Anna, Am Hohen Weg 19, Hausen**

*Katja Föhrenbach*

## Lichtergottesdienst zu Epiphania

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt, heißt es in einer Zeile im Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“. Wir Menschen brauchen das Licht, es tut uns gut, gerade in der dunklen Jahreszeit und auch dann, wenn Advent und Weihnachten vorbei sind. Am 6. Januar ist Epiphania-Tag, Drei-Königs-Fest. Die Weisen (oder traditionell auch Könige) sind der biblischen Geschichte nach dem Stern gefolgt bis zur Krippe. Im Licht des Sterns sehen sie Jesus, erkennen die Botschaft der allumfassenden Liebe und Nähe Gottes zu uns Menschen – und können gar nicht anders, als dieses Licht weiter zu tragen. Die Epiphaniazeit geht in diesem Jahr bis zum 2. Februar. **Am 26.01. um 18.00 Uhr feiern wir in der Kirche Hausen einen Lichtergottesdienst** zum Ende der Epiphaniazeit, mit Kerzenlicht und Texte, die davon sprechen, wie Gottes Licht auch unser Gesicht bescheint.

*Katja Föhrenbach*



### Sonntag, 01.12. – 1. Advent

Ab 14.00 Uhr Auferstehungskirche  
Vier Kurzandachten zur vollen Stunde am Adventsmarkt  
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Pfarrer Holger Wilhelm

### Samstag, 07.12.

14.00 Uhr TuS Hausen  
Multireligiöses Gebet auf dem Adventsmarkt  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

### Sonntag, 08.12. - 2. Advent



10.00 Uhr Wichernkirchsaal  
Klassischer Gottesdienst, anschließend Kirchencafé  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

11.15 Uhr Auferstehungskirche  
Familiengottesdienst mit Kita Blätterdach  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

### Sonntag, 15.12. – 3. Advent

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen  
Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Holger Wilhelm

### Sonntag, 22.12. – 4. Advent

18.00 Uhr Auferstehungskirche  
Adventssingen  
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Blockflötenspielerkreis  
Leitung Elke Eisbrich

### Dienstag, 24.12. - Heiligabend

★ 15.00 Uhr Camillo-Sitte-Weg / Eisenbahnsplatz

Weihnachten auf Wanderschaft  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

★ 16.00 Uhr Auferstehungskirche  
Krippenspiel  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

★ 16.00 Uhr Ev. Kirche Hausen  
KinderSingspiel  
Pfarrer Holger Wilhelm & Kinderchor, Ltg. Stefan Freund

★ 17.00 Uhr Adlerwiese  
Weihnachten auf Wanderschaft  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

★ 18.00 Uhr Auferstehungskirche  
Christvesper  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

★ 18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen  
Christvesper  
Pfarrer Holger Wilhelm

★ 18.30 Uhr Wichernkirchsaal  
Christvesper  
Bernd Hans Göhrig

★ 23.00 Uhr Auferstehungskirche  
Christmette  
Pfarrer Holger Wilhelm  
Karin Franke-André spielt weihnachtliche Harfenmusik

### Mittwoch, 25.12. – 1. Weihnachtsfeiertag

17.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen  
Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

### Donnerstag, 26.12. – 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Auferstehungskirche  
Verabschiedung von Michael Buschmann  
Pfarrer Holger Wilhelm  
Praunheimer Bläsergruppe und Michaela Schwalb (Gesang)

### Sonntag 29.12. - 1. Sonntag n. dem Christfest

19.00 Uhr Wichernkirchsaal  
Andacht unterm Weihnachtsbaum  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

### Dienstag, 31.12. – Silvester

18.00 Uhr Ev. Kirche Hausen  
Gottesdienst zum Jahreswechsel  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

### Mittwoch, 01.01.25 – Neujahr

18.00 Uhr Wichernkirchsaal  
Gottesdienst zum neuen Jahr, anschließend Sektempfang  
Pfarrer Holger Wilhelm

### Sonntag, 05.01. - 2. Sonntag n. dem Christfest

10.00 Uhr Wichernkirchsaal  
Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Holger Wilhelm

### Sonntag, 12.01. – 1. Sonntag n. Epiphania

10.00 Uhr Auferstehungskirche  
Gottesdienst mit Tischgemeinschaft  
Pfarrerin Katja Föhrenbach

### Sonntag, 19.01. – 2. Sonntag n. Epiphania

11.15 Uhr St. Anna (Hausen)  
Gottesdienst mit Tischgemeinschaft  
Pfarrer Holger Daniel & ökum. Lydiachor, Ltg. Stefan Freund

### Sonntag, 26.01. – 3. Sonntag n. Epiphania

18.00 Uhr Ev. Kirche Hausen  
Lichtergottesdienst zu Epiphania  
Pfarrer Holger Wilhelm



Bitte beachten Sie, daß unsere Kirchen auf maximal 15° C temperiert sind. Bei Bedarf liegen Decken zur Nutzung aus. Möchten Sie für den Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro.

Fotografieren Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro.

## Was ist ein „Verkündigungsteam“?

Ein wichtiger Baustein bei den neuen Nachbarschaftsräumen (wir haben hier berichtet) ist die Bildung von sogenannten „Verkündigungsteams“. Der Begriff ist neu – die Idee auch: In jeder Gemeinde gibt es Pfarrerinnen oder Pfarrer. Dass sie etwas tun, was wir mit „Verkündigung“ bezeichnen würden, ist klar. Aber auch die Kirchenmusik ist Verkündigung. Manche Gemeinden haben noch Gemeindepädagoginnen und –Pädagogen. Auch in der Lydiagemeinde sind sie in der Konfirmandenarbeit aktiv, denn wir haben eine Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk. All diese Berufsgruppen tun das, was mit dem etwas altmodischen Wort „Verkündigung“ gemeint ist.

### VERKÜNDIGUNG

Verkündigung ist ein kirchlich-theologischer Begriff. Das Wort Gottes, also biblische Inhalte, werden „verkündet“. Dabei wird Gottes Wort immer auch erklärt und miteinander diskutiert und geprüft: Was bedeutet es heute? Wie können wir danach leben? Verkündigung kann auch schlicht das „Tun des Guten“ sein.

Solche Verkündigung geschieht überall, wo biblische Inhalte eine Rolle spielen: Sei es in der Kirchenmusik, im Konfi-Unterricht, oder in Kinder- und Jugendgruppen, in Erwachsenenbildung, Familien- oder Seniorenarbeit oder im Schulunterricht, und natürlich auch im Gottesdienst.

In den neuen Nachbarschaftsräumen sollen diese drei Berufsgruppen in einem Team zusammenarbeiten und die Arbeit gemeinsam organisieren. In unseren Nachbarschaftsraum werden dem Team aktuell fünf Pfarrpersonen, zwei Gemeindepädagog:innen und ein Kirchenmusiker angehören.

Die Grundidee ist: Die Hauptamtlichen in der Verkündigung sollen nicht mehr in ihrer Gemeinde jeweils alles machen, sondern es können Schwerpunkte gebildet werden. Deshalb sind diese drei Berufsgruppen ab dem 1. Januar nicht mehr den einzelnen Gemeinden (Lydia, Nordwest, Riedberg) zugeordnet, sondern dem gemeinsamen Nachbarschaftsraum.

Dies bedeutet, dass auch Pfarrerin Katja Föhrenbach und Pfarrer Holger Wilhelm dann Pfarrpersonen des Nachbarschaftsraumes sind. Beide werden weiterhin für die Men-

schen in der Lydiagemeinde erreichbar sein und ganz überwiegend dort Gottesdienste halten. Es ergäbe sich aber die Möglichkeit, dass das Verkündigungsteam die Zuständigkeit für Beerdigungen anders ordnet. Die tägliche Arbeit wäre dann für die Pfarrer:innen leichter planbar. Wünsche für die Begleitung durch eine bestimmte Person würden auch in Zukunft so gut wie möglich erfüllt werden. Auch andere Fragen sind noch offen, z. B. wie diese Teams im Kirchenvorstand eingebunden werden. Auch sind die Aufgaben und Tätigkeitsstrukturen nicht in allen Punkten vergleichbar. Die Zusammenführung der Professionen ist daher nicht einfach, hat aber große Chancen: So kommt z. B. in den Blick, dass Gemeindepädagog:innen in Gesprächen mit Jugendlichen durchaus wichtige Seelsorgearbeit machen, oder dass Kirchenmusik christliche Themen ganzheitlich vermitteln kann.

### ARBEITSZEITREGELUNGEN UND EINBINDUNG IN DEN KIRCHENVORSTAND

Gemeindepädagog:innen sowie Kirchenmusiker:innen sind beim Stadtdekanat angestellt. Sie haben eine geregelte 39-Stunden-Woche. Als Angestellte sind sie bisher nicht im Kirchenvorstand vertreten.

Pfarrer:innen sind Kirchenbeamt:innen ohne fest geregelte Arbeitszeit. Sie sind bisher qua Amt stimmberechtigte Mitglieder im Kirchenvorstand. Zur Freizeit sind nur bestimmte freie Tage geregelt.

Strukturell gibt es also manche Unterschiede - das macht die neue Team-Idee besonders interessant. An den Arbeitszeitregelungen wird sich nichts ändern. Für die Einbindung in den Kirchenvorstand bzw. die Kirchenvorstände des Nachbarschaftsraums werden noch unterschiedliche Modelle diskutiert. Es können nicht alle überall sein – und doch ist eine angemessene Anbindung wichtig, denn Verkündigung braucht natürlich eine gute Verknüpfung mit der Gemeindeleitung.

*Holger Wilhelm*



## In die Hannagemeinde

Nach 17 Jahren möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Im Januar werde ich meinen Dienst in der neu gegründeten Hannagemeinde (Andreaskirche Eschersheim und Nazarethgemeinde Eckenheim) antreten. Die Bildung von Nachbarschaftsräumen im Stadtdekanat und die damit verbundene Veränderung in der Verteilung der Kirchenmusikerstellen machen dies leider notwendig.

Ich danke Ihnen allen von Herzen für eine gute und erfüllte Zeit in der Gemeinde. Ihre vielfältige Unterstützung in Rat und Tat habe ich sehr geschätzt, sie hat meine Arbeit immer getragen. Besonders gefreut habe ich mich, dass ich in den Kirchen so wunderbare Instrumente spielen durfte – sie waren ein Beweggrund, mich 2007 auf die Stelle zu bewerben.



Dankbar bin ich für die Begegnungen und herzlichen Kontakte, die ich knüpfen durfte. Viele Gespräche nach der Probe, dem Konzert oder beim Kirchenkaffee gingen weit über das Berufliche hinaus. Sie gaben Kraft für die Büroarbeit am Schreibtisch, die immer mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Herzlich danken möchte ich Ihnen auch für Ihre Spenden und Zuwendungen, ohne die so manches Konzert oder Projekt nicht finanzierbar gewesen wäre.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und hoffe, dass die Kirchenmusik Sie weiterhin trägt und berührt.

*Mit den besten Wünschen*

*Michael Buschmann*

Foto: Michael Buschmann

## „Weihnachtsoratorium plus“ zum 2. Advent

Ein besonderes Weihnachtskonzert findet statt am **Sonntag, 8. Dezember um 18.00 Uhr in der St. Thomaskirche**: Darin verbinden sich opulente Werke aus Johann-Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium mit kleinen, feinen Stücken von Francis Poulenc. (1899-1963). So erklingen zwischen Bachs Kantaten I, III, VI vier Weihnachtsmotetten aus dem Werk des französischen Komponisten. „Quatre motets pour le temps de Noël“ sind Miniaturen für vierstimmigen Chor a cappella. Sie malen farbenfrohe Szenen aus der Krippengeschichte. Pianist Poulencs Werke knüpfen an die Musik der französischen Renaissance an, sind aber auch geprägt von seinen Studien Bachscher Choräle. Präsentiert wird das Konzert von La Tirata - Ensemble Pro Alte Musik, dem Hedderheimer Kinderchor, dem Jugendchor Riedberg, der Thomaskantorei Frankfurt am Main und vier Solisten. Die Leitung hat Kantor Manuel Dahme. Kartenvorverkauf findet im Gemeindebüro der Nordwest Gemeinde statt.

*Christine Tries*

Mittwoch, 04.12., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte zum Advent  
"Oh Wunder!"

All of You: Klaviermusik von Michael Schütz  
Michael Buschmann – Klavier  
Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,  
Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

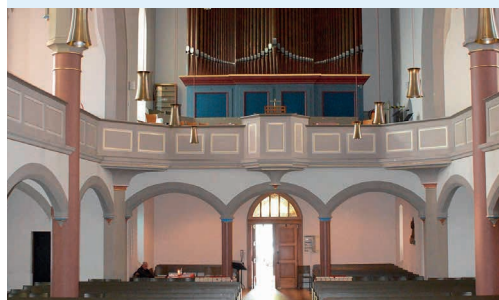
Musik und Texte findet im Januar nicht statt.

Sonntag, 22.12., 18.00 Uhr

Auferstehungskirche

"Adventssingen"

Der Advent geht schnell vorüber, im Sturmschritt durch Ladengassen und trübes Wetter. Kurz vor Weihnachten denkt man sich: Und die Musik? Habe ich schon alle Lieder gesungen? „Macht hoch die Tür“ kam ausgerechnet in diesem Gottesdienst, in dem ich war, nicht dran. Für alle, die (noch) nicht genug gesungen haben, ist das Adventsliedersingen das Richtige.



Thomaskirche Hedderheim

Foto: Nordwest Gemeinde

**WIR SAGEN DANKE ...**

**Donnerstag, 26. Dezember  
10.00 Uhr, Auferstehungskirche.**

Auch wir als Lydiagemeinde wollen von Herzen Danke sagen und laden alle zu einem Abschieds-Gottesdienst für Michael Buschmann ein. Die Bläsergruppe wird den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss laden wir im Gemeindehaus Graebestraße zu einem kleinen Empfang.

MUSIK, KUNST & KULTURPROGRAMM

## Kinderkirche in der Lydiagemeinde

Unsere Kinderkirchen-Nachmittage finden viermal im Jahr statt. Sie beginnen und enden mit Musik und gemeinsamem Beten. Dazwischen ist viel Zeit für Geschichten, Basteln und Spielen. Kinder zwischen 4 und 11 Jahren sind willkommen. Bei kleineren Kindern ist es oft hilfreich, wenn die Eltern dabeibleiben.

Unsere erste Kinderkirche in diesem Jahr findet am 8. Februar statt. „Einfach mal ausprobieren“, manchmal braucht es dazu Mut und Vertrauen in die eigene Fähigkeit, zu spüren, ob das, was man ausprobiert, einem guttut. „Prüft alles, und behaltet das Gute“, das ist die Jahreslosung 2025.

Aber was ist eigentlich das Gute?

Ich bin mir sicher, unsere Kinder haben dazu einige gute Ideen. Wir treffen uns von 15.00 -17.00 Uhr im

Gemeindehaus Hausen, Alt-Hausen 1. Die nächsten Termine erfahrt ihr, wenn Ihr Euch für unseren Familien-Newsletter anmeldet: Schreibt dazu einfach eine Mail an [gemeindebuero@lydiagemeinde.de](mailto:gemeindebuero@lydiagemeinde.de).

Für das Team der Kinderkirche Katja Föhrenbach



## Perspektivwechsel – Wunder

Wunder... was ist das eigentlich, ein Wunder?

Ein Wunder sind Dinge, die man sich nicht erklären kann. Wenn wir etwas erstaunlich oder großartig finden, sprechen wir oft von etwas Wunderbarem. Umso älter Menschen werden, umso mehr Erfahrungen sie gemacht haben - desto weniger Wunder erleben sie. Bei Erwachsenen gibt es für Vieles eine logische oder wissenschaftliche Erklärung, weshalb der Mensch viele Dinge nicht als Wunder erkennt. Blickt man nun aus den Augen der Kinder in die Welt, sieht das schon anders aus.

Kinder sind "Wunderfinder". Es gibt viele kleine Erlebnisse im Alltag, die sie so sehr begeistern, dass sie hier von wunderschönen, wunderbaren oder gar unglaublich erstaunlichen Dingen erzählen. Zum Beispiel: Wenn im Winter am Morgen der Rollladen geöffnet wird und der erste Schnee in der Nacht gefallen ist - für uns Erwachsene nichts

Besonderes mehr - für die Kinder ein weißes Wunderland. Solange sie sich nicht erklären können, wie der Schnee entsteht, ist es im ersten Moment ein Naturwunder. So ist es bei vielen Begebenheiten, die für uns alltäglich sind. Im Plötzlich färben sich im Herbst die Blätter an den Bäumen und verwandeln die Natur in viele wunderbare Farben. Für Kinder ist dies häufig ein unerklärlicher Anblick, sind die Blätter am Baum doch sonst das Jahr über grün: Ein Wunder eben! Es gibt noch viele solcher Beispiele, mit denen die Seite gefüllt werden könnte. Beispiele, die immer wieder verdeutlichen, wie sich im Laufe des Lebens der Blick auf die Wunder wandelt und wie wertvoll es für uns Erwachsene ist, Kinder immer in ihrer Entwicklung zu beobachten und zu begleiten.

Katrin Kappes



Foto: unsplash / jenztsch



# Wunder aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen

Das Wunder in den Augen von Kindern und Jugendlichen ist ein Ausdruck, der das Staunen und die Faszination beschreibt, die Kinder und Jugendlichen empfinden, wenn sie die Welt entdecken und ihre Geheimnisse erforschen. Es ist ein leuchtender Ausdruck von Neugier, Freude und Wissensdurst, die in diesen jungen Jahren besonders lebendig und authentisch sind. Dieses Staunen, das für Erwachsene manchmal verloren geht, ist oft ein Spiegelbild des ungetrübten Blicks, mit dem Kinder und Jugendliche auf die Welt schauen. Kinder und



Jugendliche erleben täglich neue Eindrücke. Diese Momente wirken oft überwältigend, weil sie voller neuer Details und Reize stecken. Besonders bei Kindern ist die Vorstellungskraft enorm stark ausgeprägt. Ein Stein kann ein Schatz, ein Stück Holz ein Schwert und ein Garten ein Dschungel sein. Dieser unermüdliche Wissensdrang von Kindern, deren Fragen, Fantasie und ein starkes Bedürfnis, die Welt zu verstehen, das lässt Kinder oft staunen.

Tobias Schmidt  
Foto: freepik

## ONLINE HILFE FÜR JUGENDLICHE

### „Landunter“

Zukunftsängste, Stress in der Schule oder Sorge um den Klimawandel: Jugendliche sind mit vielen Problemen konfrontiert, die sie oft im Alltag treffen. Nicht immer ist jemand da, der zuhört und unvoreingenommen die Sorgen und Gefühle auffängt. Die Evangelische Jugendkulturkirche Sankt Peter bietet mit einer neuen Mail-Seelsorge „landunter“ eine\*n Ansprechpartner:in, wenn sich alles nach „landunter“ anfühlt. Diese Mail-Seelsorge ist anonym, persönlich sowie kostenlos und vertraulich. Denn nicht alle Jugendlichen wollen mit ihren Sorgen bei der Telefon-Seelsorge anrufen. Man kann das Angebot auch nutzen, wenn man einen langfristigeren, festen, anonymen Kontakt zum Schreiben sucht.



Alle Mail Seelsorger:innen wurden durch die Jugendkulturkirche Sankt Peter professionell ausgebildet. Über die Website [landunter.org](http://landunter.org) kann man sich anonym – z.B. mit Nickname – registrieren. Innerhalb von 48 Stunden garantiert das Seelsorgeteam eine erste Antwort.

Für akute Notsituationen wie Suizidgedanken verweist „landunter“ auf der Website auf entsprechende Stellen. Das Team besteht aus etwa 20 Seelsorger\*innen zwischen 18 und 30 Jahren. Bei Interesse zur ehrenamtlichen Mitarbeit bietet Sankt Peter einen kostenfreien Ausbildungskurs. Leitung „landunter“: Julia Piretzis [j.piretzis@sanktpeter.com](mailto:j.piretzis@sanktpeter.com)

Michaela Blüchardt-Schmehl  
Grafik: landunter.org

## Gemeindehaus Pützerstraße

### Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

### Mädchentreff

ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

### Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,  
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

### Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

### Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

### Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

### Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

### Spatzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

### Flamingos-Chor

Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

### LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

[lynk@lydiagemeinde.de](mailto:lynk@lydiagemeinde.de)

Instagram: [lynk\\_praunheim](https://www.instagram.com/lynk_praunheim)

## FERIENPROGRAMM WINTER

06.01.25 bis 10.01.25

Wir gehen Ende November in die Planung, und werden wieder allerlei Spannendes anbieten. Bei Rückfragen oder Vormerkungen könnt ihr euch gerne telefonisch oder per Mail bei uns melden.

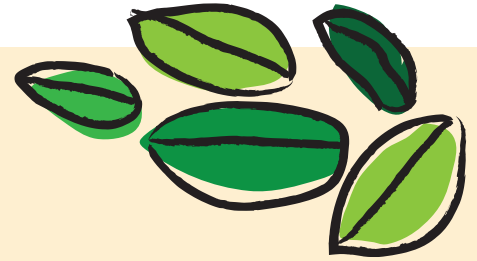
LYNK: [lynk@lydiagemeinde.de](mailto:lynk@lydiagemeinde.de)

## GESUCHT: FSJLER:IN

Wir suchen ab dem 01.02.25 ein:e neue FSJler:in für unseren LYNK Kinder- & Jugendtreff. Die wichtigste Aufgabe ist die Mitarbeit an unseren Angeboten. Interesse? Meldet Euch bei uns!

LYNK: 069 764238, [lynk@lydiagemeinde.de](mailto:lynk@lydiagemeinde.de)

# Übergang der Kitas Maykäfer und Blätterdach an den Evangelischen Regionalverband



Inzwischen ist es offiziell und die Vorbereitungen in den Kindertagesstätten laufen im Hintergrund auf Hochtouren. Unsere Kitas Blätterdach und Maykäfer gehen an den Fachbereich Kindertagesstätten des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach über. Lange hat unser Kirchenvorstand überlegt und diskutiert und dann Anfang des Jahres einen Beschluss gefasst. Der entsprechende Beschluss auf Seite des Regionalverbands wurde dann im Sommer getroffen. Seitdem gibt es vorbereitende Gespräche und erste Umsetzungen der Vorbereitungen im Kirchenvorstand und vor allem bei den Kita-Leitungen mit dem Verband. Viele Jahre waren unsere Kitas in der Trägerschaft der Gemeinden. Ehrenamtliche Mitarbeitende haben viele Stunden, Kraft und Kreativität aufgebracht, um vor allem die Begleitung der Kitas zu bewerkstelligen. Vor allem im rechtlichen Bereich wurden die Aufgaben in den letzten Jahren immer komplexer, die Vorgänge damit zeitaufwändiger und der Beratungsbedarf durch fachliche Stellen immer wichtiger. Mit dem Übergang an den Evangelischen Regionalverband ist in Zukunft gewährleistet, dass all diese Vorgänge in fachlich versierter Hand liegen. Für die Familien ändert sich nichts, die Verträge bleiben gleich, ebenso für die Mitarbeitenden. Die Kitaleitungen haben nun neue Ansprechpersonen, auch manche formale Abläufe werden sich für sie ändern. Für uns als Kirchengemeinde ist es ein Neuanfang in einer Beziehung. Wir

sind nicht mehr der direkte Ansprechpartner der Kitas. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags wird es aber weiterhin Berührungspunkte geben. Wie bisher soll es religionspädagogische Arbeit in den Kitas geben, wie bisher zum Teil durch Erzieherinnen und Erzieher sowie durch regelmäßige Besuche durch Holger Wilhelm und mich zu kirchenjahreszeitlichen Themen. Ein Beirat aus Vertretenden der Kirchengemeinde und der Kitas wird gegründet, voraussichtlich für alle drei Kitas. Denn im Bereich der Lydiagemeinde gibt es noch die Kita Weltentdecker, die früher zur Hauseener Gemeinde gehörte und schon vor der Fusion an den Regionalverband übergeben wurde. Und natürlich wollen wir auch weiterhin Gottesdienste zusammen feiern, zu denen wir die Kitas in die Kirchen einladen. Denn auch wenn wir als Lydiagemeinde nicht mehr Träger sind, bleiben unsere Kitas evangelisch – wir wissen, dass die Glaubens- und Herzensbildung von vielen Eltern, auch unterschiedlicher Religionszugehörigkeit, geschätzt wird!

Wir danken den Mitarbeiterinnen der Kitas und vor allem den Leitungen für die viele Jahre lange gute Zusammenarbeit! Und ebenso danken wir den ehrenamtlichen Mitgliedern des Kita-Personalausschusses, Michael Dorgarten, Meike Heise, Brigitte Stark-Wolf und Ute Falkenmayer für ihre langjährige intensive Begleitung unserer Kitas!

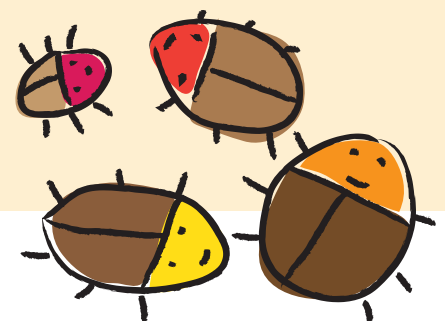
*Katja Föhrenbach*

## Gottesdienst zum Übergang

In den nächsten gemeinsamen Gottesdiensten wollen wir allen Kita-Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Kita-Personal-Ausschusses „Danke“ für die Zusammenarbeit sagen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in neuer Form. **Der nächste Gottesdienst mit der Kita Blätterdach findet am 08.12. um 11.15 Uhr in der Auferstehungskirche statt. Am 02.02.25 um 11.00 Uhr feiern wir unseren ersten Gottesdienst in neuer Konstellation mit der Kita Maykäfer.** Im Gottesdienst geht es um die Geschichte des Josua. Nachdem Mose das Volk Israel 40 Jahre lang begleitet hat, betritt er als Nachfolger von Mose dann Neuland. Wie es aussieht, weiß auch Josua noch nicht genau.

Vielleicht kennen wir auch solche Übergänge in unserem Leben, manchmal erfordern sie Mut, weil wir eben noch nicht wissen, was vor uns liegt. Aber klar ist: Gott ist bei Josua. Und sicherlich auch bei uns.

*Katja Föhrenbach*





## Vorstellung Debora Huang

Hallo, ich bin Debbie Huang, die neue Koordinatorin für den Treffpunkt Lydia. Ich bin 38 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und drei Kindern in Niederhöchstadt. Inmitten der Krisen, die weltweit um uns toben, ist es mir wichtig, nicht den Mut zu verlieren, im Kleinen einen Unterschied zu machen. So bin ich begeistert von den Ehrenamtlichen, die sich im Treffpunkt Lydia einbringen, um Salz und Licht in ihrem Stadtteil zu sein. Ich habe schon auf verschiedenen Kontinenten der Welt gelebt, so ist mir ein interkultureller und interreligiöser Austausch sehr wichtig. Ich bin gespannt, welche neuen Möglichkeiten sich auftun werden, um den Nöten und Interessen der Menschen in Praunheim und Hausen zu begegnen.

*Text und Foto Deborah Huang*



## Der Gemeinsame Heiligabend

Diese Heiligabendfeier in der Pützerstraße wird 25 Jahre alt. Es ist eine familiäre, aber auch offene Feier mit Anmeldung, organisiert von Edith und Harald Wolf. 1999 hatten sie schon zehn Jahre Erfahrung mit dem „Gemeinsamen Mittagessen“, als sie den „Gemeinsamen Heiligabend“ begannen. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen fünf und zwölf – immer waren auch Menschen dabei, die nicht Mitglied der Kirchengemeinde sind. Immer mal kamen auch ein oder zwei Obdachlose, die sich satt essen wollten. Und die dann, wenn wir anfangen gemeinsam alte Weihnachtslieder zu singen und lustige Weihnachtsgeschichten zu hören, wieder verschwanden. Im letzten Jahr kamen zwei Frauen aus Offenbach im mittleren Alter, die von unserer Feier im Internet gelesen hatten. Sie brachten mehrere Gastgeschenke mit, fühlten sich wohl und hörten interessiert zu, was fünfzig Jahre ältere Menschen erzählten.



Die Feier beginnt an **Heiligabend nach der Christvesper, gegen 19.30 Uhr**. Um 22.00 Uhr ist Schluss. Praunheimer:innen werden gerne zu Fuß heimbegleitet. Anmeldungen bis zum 15. Dezember bei Edith Wolf, Tel. 765684 oder im Gemeindebüro. Seien Sie herzlich willkommen.

*Edith und Harald Wolf*  
Foto: freepik.com

### Offener Eltern-Kind-Treff

**Jeden Montag & Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr**  
**Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren**  
**(Außer in den Ferien)**

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Leitung: Monika Schreil

### Yoga

**Jeden Mittwoch**

**10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I**

**11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II**

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

### Mittwoch-Treff

**08.01.25 & 22.01.25**

**15.00 - 17.00 Uhr**

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 - 78 77 95

### Gemeinsames Frühstück

**Jeden Donnerstag**

**10.00 - 12.00 Uhr**

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

### Repair-Café / Offenes Café

**12.12. & 23.01.25, 15.00 - 17.00 Uhr**

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

### Spielenachmittag für Senior:innen

**04.12. & 02.01.25, 15.00 - 17.00 Uhr**

Leitung: Elke Krenzer

### Spieleabend "Brot und Spiele"

**13.12. & 10.01.25, 19.00 Uhr - Graebstraße 2**

Leitung: Petra Borowski

### Sozialcafé

**14.12. & 11.01.25, 14.00 Uhr - Graebstraße 2**

Leitung: Sylvia Herrmann-Boneberger & Team

Gemeindezentrum Standort Hausen  
Alt-Hausen 3  
treffpunkt@lydiagemeinde.de

## Alles, was ihr tut, tut mit Liebe.

Der letzte Monat des Jahres ist angebrochen. Vor einem Jahr habe ich für diese Zeitung über die Liebe im Alltag geschrieben. „Alles, was ihr tut, tut mit Liebe“, die Jahreslosung 2024. Ich habe davon geschrieben, wie gut es tun würde, wenn wir all die kleinen Alltagsdinge mit Liebe tun würden. Dem Paketboten die Tür aufmachen, das Bad putzen. Ich habe damals viele Rückmeldungen auf den Artikel bekommen. Nach dem Januar versinkt die Jahreslosung in der Regel im Grundrauschen des Jahres. Neulich dachte ich, auf dem Fahrrad durch den Nieselregen fahrend: Was ist davon übriggeblieben? Habe ich in diesem Jahr alles in der Liebe getan? Oder, wir wollen ja nicht unrealistisch werden, möglichst viel, zumindest etwas? Am Anfang des Jahres noch mehr. Dann überrollte mich nicht nur der Alltag, sondern die Ereignisse, private, gesellschaftliche. Meistens ist nur noch das „tun“ übriggeblieben. Oft habe ich in diesem Jahr erlebt, dass jemand mir gegenüber mit Liebe etwas

getan hat. Im frühen Jahresrückblick fühle ich Dankbarkeit. In den letzten Wochen schwirrt mir ein anderes Wort im Kopf herum: Resignation. Es begegnet mir überall, genährt durch Nachrichten, die einen Kopfschütteln lassen. Und denke: Jetzt erst recht. Ich werde sie mir behalten, die Jahreslosung 2024 und aufhängen. Denn die kleine Liebe hält wach und lebendig. Und letztendlich ist sie das, was bleibt, und die größte unter allen Dingen. So schreibt auch Paulus. Und Sie, wie war es bei Ihnen mit der Jahreslosung 2024?

*Katja Föhrenbach*



Foto: pixabay / tungArt7

FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN

BESTATTUNGEN

LEBEN TEILEN



DU BIST  
NICHT MEHR DA  
WO DU WARST,  
DOCH DU BIST  
ÜBERALL  
WO WIR SIND.

Foto: www.photostock.com





## Wunder des Lebens

Monika Kumant war viele Jahre im Vorstand der Gemeinde in Praunheim aktiv.

**Als gläubiger Mensch - empfindest du eine Geburt als Wunder?** Absolut! Für mich ist es ein wahres Wunder, wie aus einer Eizelle und einer Samenzelle ein einzigartiger, ganz wunderbarer und so kostbarer Mensch entstehen kann. Mit der Geburt wird das Wunder sichtbar und wahrhaftig.

Ich bin Grundschullehrerin und im Religionsunterricht im Rahmen der Unterrichtseinheit "Gott" lese ich den Kindern immer eine Legende aus dem Orient vor "Die Fußspur Gottes". Im Anschluss frage ich die Kinder: "Wo findet ihr Spuren Gottes in eurem Leben?" Die häufigste Antwort ist: "Wenn ein Kind geboren wird." - Die Geburt als Wunder ist allgegenwärtig.

**Was bedeutet für dich „Wunder des Lebens?“**

"Wunder des Lebens" heißt für mich, dass das Leben ein Geschenk ist. Die Hauptmotivation von meinem Mann und mir für ein Kind war, dass wir so dankbar sind für unser Leben: für die Momente, Erfahrungen und Menschen. Gerne wollten wir auch einem Menschen, jetzt zwei Menschen, das Leben schenken.

**Welcher Moment mit Deinen Kindern war besonders „wundervoll“?**

Unzählige Momente mit ihnen sind wundervoll: der erste Anblick am Morgen, gemeinsames Lachen, jeder neue Entwicklungsschritt, spannende Fragen, gemeinsame Gespräche, schöne Erlebnisse...

**Welche Rolle spielt dabei der Glaube / Gott?**

Die Geburt eines Menschen ist für mich etwas Übernatürliches/Göttliches. Bisher stand ich Gott noch nie so nahe, wie vor und nach der Geburt. Vor allem trete ich ihm mit ganz viel Dankbarkeit entgegen. Ich danke ihm, dass ich das Glück erfahren darf, Mama zu sein, dass die Kinder gesund sind, für die vielen tollen Momente, die wir gemeinsam erleben. Zugleich bitte ich, dass alles gut geht, die Kinder gesund bleiben, bitte um Geduld und Ruhe. Gott ist für mich ein ganz wichtiger Ansprechpartner in dieser Zeit.

**Was würdest Du Müttern raten, die erst mal im Stress versinken und das Wunder weniger genießen können?**

Wenn ein Kind auf die Welt kommt, dann bekommt das Wort "Stress" eine ganz neue Bedeutung, so meine Erfahrung, und alle Eltern müssen lernen mit der ganz neuen und manchmal auch ganz schön anstrengenden Situation umzugehen. Die Unterstützung von Großeltern, Freunden und Nachbarn kann in dieser Zeit eine große Stütze sein. Zum Glück ist das Leben lang und schön - und alle Eltern werden früher oder später ausreichend wundervolle Momente mit ihrem Kind genießen können.

*Das Interview führte Michaela Blüchardt-Schmehl*



## Gemeindepfarrerin Hannah Reichel

Drei persönliche Fragen an eine der Pfarrerinnen aus dem neuen Nachbarschaftsraum.

**Was lieben Sie an Ihrer Arbeit als Pfarrerin?**

An meiner Arbeit als Pfarrerin liebe ich, dass ich Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen begleiten darf. Ich darf mit ihnen wundervolle und einmalige Momente in ihrem Leben erleben und viel Freude spüren. Ich darf aber auch in den schweren Zeiten da sein und Menschen in Leid und Trauer begleiten. Diese Begegnungen und Begleitungen immer im Horizont Gottes und seiner Liebe für uns Menschen erfüllen mich als Pfarrerin und meine Arbeit.

**Welche Berühmtheit (auch Verstorbene) würden Sie gerne einmal treffen?**

Im Studium beschäftigte ich mich mit der Rede „I have a dream“ von Martin Luther King. Ich habe die Stimme im Ohr und denke immer wieder an diese Worte – gerne würde ich heute Martin Luther King treffen und mit ihm die Rede „I have a dream 2024“ schreiben. Welcher Traum wäre es wohl heute?

**Was ist für Sie „ein Wunder“?**

Ein Moment, in dem ich mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund staune. Ein Moment, in dem mir die Worte fehlen. Ein Wunder ist für mich ein neues Leben: Jede Zelle findet ihren Platz, und am Ende von neun Monaten ist ein kleiner Mensch entstanden. Wunderschön, einmalig und von Gott so gewollt.

*Text und Foto Hannah Reichel, Pfarrerin Nordwest Gemeinde*



## Wechsel in der Besuchsdienstleitung

Ein persönlicher Besuch zum Geburtstag – für viele Kirchengemeinden gehört das zu den wichtigen Säulen ihrer Seniorenarbeit, auch in der Lydiagemeinde. Ab einem Alter von 75 Jahren bekommen die Mitglieder regelmäßig Besuch zum Geburtstag. Nicht immer kommt es zu längeren Begegnungen; manche Türen bleiben verschlossen. Dann kommt der Gruß und ein kleines Geschenk der Gemeinde in den Briefkasten.

All dies wird liebevoll vorbereitet. In drei organisatorischen Besuchsdienstgruppen sorgen Ehrenamtliche dafür, dass die Listen und Geschenke aus dem Gemeindebüro an die einzelnen Mitglieder der Gruppe weitergeleitet werden. Zuweilen wird noch selbst eingepackt.

Ilse Kappes aus Hausen hat das über Jahrzehnte getan – so lange schon, dass wir nicht mehr herausfinden konnten, wie lange wirklich. Nun hat sie diese koordinierende Aufgabe an Renate Buhl weitergegeben. Wir sagen von Herzen Danke für diesen wichtigen Beitrag zur Diakonie in der Gemeinde!

*Pfarrer Holger Wilhelm*

Foto: Katrin Kappes

## Vielen Dank für die Blumen

An dieser Stelle möchten wir Ute Falkenmayer und allen:

- ♥ Dekorateur:innen
- ♥ Blumenspende:innen
- ♥ Altarschmücker:innen
- ♥ Weihnachtsbaumaufsteller:innen
- ♥ Gartenpfleger:innen

für ihre wunderbare Arbeit in und außerhalb unserer Kirchräume Danke sagen.



## Zeit und Abschied

Im Jahr 2002 habe ich die Seniorenarbeit in der Wicherngemeinde von Inge Ritzel übernommen. Mit den zwei Seniorentreffs im Monat, auch in den Schulferien, jeder Nachmittag mit einem in der Gemeindezeitung angekündigten Thema und natürlich Kaffee und Kuchen, werde ich zum Jahresende aufhören. Ich möchte gerne mehr Zeit ohne Termine haben.

Das „Gemeinsame Mittagessen“, das „Grillfest“ im Sommer, der „Gemeinsame Heiligabend“, die „Gemeinsame Geburtstagsfeiern“ und der „Seniorenadvent“ werden weiter stattfinden, eventuell auch der eine oder andere „Spaziergang“ im Sommer.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Mitarbeit und Anregungen und Ihr Vertrauen, und ich freue mich, wenn ich Sie bei den obigen Veranstaltungen weiterhin begrüßen darf.

*Ihre Edith Wolf*

Foto: Lydia Bildarchiv

Trampolinspringerin aus dem Seniorenkreis

## Abschied Seniorenarbeit

Die Angebote in unserer Gemeinde werden zum großen Teil durch ehrenamtliche Arbeit geleistet. So wie wir Menschen uns verändern, ändert sich damit auch das Spektrum der Angebote. Manches Langbewährte läuft aus, manches Neue entsteht. Der Kirchenvorstand dankt an dieser Stelle Edith Wolf von Herzen für die langjährige Gestaltung des Seniorentreffs.

Im Gebiet der Lydiagemeinde gibt es zwei weitere Nachmittags-Angebote für Senioren und Seniorinnen, auf die wir aufmerksam machen möchten: In Hausen bietet Ute Heinisch regelmäßig den Mittwoch-Treff an. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Frau Heinisch, die Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Zeitung.

*Katja Föhrenbach*

Kleinen WUNDERN NACHSPÜREN heißt,  
die SCHÖNHEIT der Welt ENTDECKEN.

*Angelina Emmert*



## Musikalische Gruppen

### Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen, 19.30 Uhr  
Stefan Freund  
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

### Kinderchor

Probe dienstags: Gemeindehaus Hausen, 17.00 Uhr  
Stefan Freund  
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

### Praunheimer Bläserey

Auferstehungskirche  
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe  
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene  
Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

### Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,  
19.30 - 21.00 Uhr  
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20  
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

### Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,  
17.30 - 18.30 Uhr

### Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,  
18.30 - 19.30 Uhr  
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

## Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm  
Gemeindehaus Hausen  
Freitag, 27.12. & 24.01.25 um 10.30 Uhr

### Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

### Trauer-Frühstück mit Katja Föhrenbach

Gemeindehaus Graebestraße  
21.12. & 18.01.25, von 10.00 - 12.00 Uhr

## Weitere Angebote

### Französischkurs

Pützerstraße / Oase  
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

### Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, fscheu@web.de

### Mittwoch-Treff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)  
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

### Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen  
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

### Familienkreis I (Kinder allmählich erwachsen)

Pfarrer Holger Wilhelm, holger.wilhelm@ekhn.de

### Familienkreis II (Kinder im Kleinkindalter)

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach, katja.föhrenbach@ekhn.de

### Ökumenische Frauengruppe

- Donnerstag, 12.12., 19.30 Uhr  
Weihnachtsessen, Christ-König
- Donnerstag, 09.01.25, 19.00 Uhr  
Winterlichter im Palmengarten, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle  
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,  
Tel.: 069 - 76 56 84

### Seniorentreff

- Sonntag, 08.12., 15.00 Uhr  
Seniorenadventsfeier, Bibliothek Pützerstraße
- Mittwoch, 11.12., 15.00 Uhr  
Neues vom Advent, Bibliothek Pützerstraße  
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,  
Tel.: 069 - 76 56 84

### Gemeinsames Mittagessen

- Sonntag, 15.12., 12.00 Uhr  
Bibliothek Pützerstraße
- Dienstag, 24.12., 19.30 Uhr  
Gemeinsamer Heiligabend, Bibliothek Pützerstraße
- Sonntag, 26.01.25, 12.00 Uhr  
Bibliothek Pützerstraße  
Um Anmeldung bei Edith Wolf bis eine Woche vorher wird  
gebeten,  
Tel.: 069 - 76 56 84

### Polizei: Schutzmann vor Ort

- Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63  
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr  
Auskunft: PHK Adrian Homeier, Tel.: 069 - 75 51 14 70
- Gemeindehaus Hausen  
Auskunft: PHK Herr Faust, Tel.: 069 - 75 51 11 54

## Immer gut informiert...

mit unseren Newslettern

Melden Sie sich für die verschiedenen  
Lydianewslettern an.

Schreiben Sie hierfür eine E-Mail an:  
gemeindebureau@lydiagemeinde.de.

Geben Sie im Betreff an:

- Allgemeiner Newsletter
- Kinderkirchennewsletter
- Konzerte und Musik in Lydia

## Noch mehr Infos?

[www.lydiagemeinde.de](http://www.lydiagemeinde.de)



## Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich & Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt  
069 76 48 65  
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

### Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr  
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

## Pfarrerin & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

**Katja Föhrenbach**

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt  
069 76 75 25 28  
katja.foehrenbach@ekhn.de

**Holger Wilhelm**

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt  
069 74 22 36 44  
holger.wilhelm@ekhn.de

## Vorsitzende des Kirchenvorstandes

**Antje Lah**

069 76 48 65  
antje.lah@lydiagemeinde.de

## Kindertagesstätten

**KiTa „Blätterdach“**

Leitung: Bianca Hartmann  
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,  
60488 Frankfurt  
069 76 46 51  
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

**KiTa „Maykäfer“**

Leitung: Anja Büdel  
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt  
069 76 25 53  
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

## Kirchenmusik

**Michael Buschmann**

069 90 74 78 78  
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

## Mittendrin

**TREFFPUNKT Lydia**

Ansprechpartner: Debbie Huang  
treffpunkt@lydiagemeinde.de

## Diakonie

**Ökumenisches Hilfenetz NordWest**

Leitung: Olaf Petters & Maria Trapp  
Damaschkeanger 156,  
60488 Frankfurt  
069 29 82 21 60  
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-frankfurt.de

**Sozialcafé / Lebensmittelausgabe**

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

## Jugend

**LYNK Kinder- & Jugendtreff**

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt  
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt  
069 76 42 38  
lynk@lydiagemeinde.de

**EJW-Jugendreferentin**

Jasmin Heldmann  
heldmann@ejw.de  
www.ejw.de

# KONTAKTE



Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.  
Verantwortlich: Holger Wilhelm  
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn, Martin Luckow, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier, Martina Suchomel  
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de  
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

Die Lydiagemeinde ist  
Gemeinde der EKHN

## Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main  
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53  
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik  
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37  
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß  
Ösingen  
Auflage: 3.500